

Völlig abgehoben: Faslam in Topform

Toppenstedt feierte mit dem Festumzug ein würdiges Finale

ma/t Toppenstedt. Wer meinte, der Festumzug zum Toppenstedter Faslam im Jubiläumsjahr 2012 wäre nicht zu überbieten, hatte sich getäuscht. Noch höher, bunter und fröhlicher waren nach Aussagen einiger Besucher Festwagen und Fußgruppen dieses Mal. Mit zahlreichen pfiffigen Ideen nahmen die Faslagsbrüder gesellschaftliches, politisches und dörfliches Geschehen auf die Schippe. Von „Heino, der Schlawiner, klaut sich seine Lieder“, mit der Faslags-Hebebühne auf Platz eins über Käpt'n Balu und sein tolles Faslagsflugzeug direkt in die Louie-Bar in luftiger Höhe.

Der Musikanten-Stadt und

die Holzhacker-Buam mit Showein(sch)lagen, dazu 100 Prozent Wildsau und zehn Prozent Pferd „im Schleptau“, zeigten vom Schuhplattler bis zum Gangnam-Style, was Faslam ausmacht. „Hurra hurra, Spaghetti sind gar“ feierte eine Damen-Fußgruppe mit aufwendiger Kostümierung und brachte mit passender Musik, eigener Choreografie und ansteckend guter Laune italienisches Dolce Vita unter die Schaulustigen. Dafür, dass die deutsch-französische Freundschaft unübersehbar bleibt, sorgte der wohl höchste Festwagen mit Arc de Triomphe und Eiffelturm. Eigene Schlussfolgerungen sollte das Publikum aus dem Spruch

„Billy Boys, das ist bekannt, hat sein Produkt „Pariser“ genannt“ ziehen. „Abfahrt Sonntag, Toppenstedter Faslam – Ankunft 2014??“ Als Flughafen Berlin-Schönefeld qualmte und zischte eine Deutsche Reichsbahn-Lok mit Anhänger. Ob sie wohl pünktlich ankommt, war ein weiteres gekonnt dargestelltes Thema, so wie der Maya-Kalender, der die nicht eingetretene Vorhersage vom Weltuntergang in Erinnerung rief. Der König saß immer noch zufrieden auf dem Thron und ließ sich von seinen Untertanen ziehen: „Weltuntergang ist doof – Faslam ist toll.“

Drei weibliche Häuptlinge trösteten die Faslagszuschauer in Toppenstedt mit guten Gaben aus der Giftspritze. Denn „nicht nur der Schützenverein hat weibliche Häuptlinge“. Eine Anspielung darauf, dass der Ort 2012 keinen Schützenkönig gefunden hatte, aber eine Königin. Die Darstellung „Wir tragen den Kammers zu Grabe“, die erst kürzlich beschlossene Abschaffung des Schützenkommers, sollte im Umzug ebenfalls nicht fehlen. Toppenstedts Malle-Diven-Club musste in diesem Jahr ohne „ihren Uwe“ Faslagsideen schmieden. Denn:



Doch nicht untergegangen: In Toppenstedt sitzen die Mayas noch friedlich auf dem Thron.



Fast über den Wolken: Die Zeichentrickserie „Käpt'n Balu & seine tollkühne Crew“ stand Pate für diesen aufwendigen Themenwagen.



Wie immer bunt und einfallreich: die Fußgruppen im Toppenstedter Faslam. Fotos: ma



Die Heinos ganz oben: Stimmungsmäßig sowieso, aber auch technisch hatte dieser Festwagen beim Umzug einiges zu bieten.



Das war die Höhe: Triumphbogen und Eiffelturm als Symbole der deutsch-französischen Freundschaft.